

Aus 2. Ehe:

2. M. Antonia Theresia, geb. Mülln 19. IX. 1742, † 18. I. 1795; verm. Salzburg (Dom) 22. V. 1769 mit Anton Mehofer, Sekretär beim Oberstallmeister Franz Josef Grafen Kuenburg, später hf. Hofkriegsratsbeamter und Truchseß.

3. Anna Barbara, geb. zirka 1742, † Laufen 1. VII. 1804; verm. 24. XI. 1766 mit Judas Thaddä Wiser, hf. Hofrat (2. Ehe), † Salzburg 7. II. 1789, begr. St. Peter. F. Martin.

35. Caspis.

1598, 3. April. — Erzherzog Ferdinand verleiht dem Martin Caspis und seinen Brüdern Hans, Franz und Matthias ein Wappen.

Or. im Besitze des Alois v. C.

1645, 8. Februar, Prag. — K. Ferdinand III. erhebt Jakob Kaspiß unter Bezugnahme auf den vorgenannten Wappenbrief in den Reichs- und erbländischen Adelsstand mit Zuerkennung von acht Ahnen und Wappenbesserung (Öffnung des Helms).

Or. wie vor. Begl. Kop. v. 1693 im LA.

1696, 6. Mai, Wien. — K. Leopold I. erlaubt dem Matthias Käspis, erzb. salzb. Geheimen Rat, Gesandter, auch des fstl. Collegium auf fürwehrenden Reichstag zu Regensburg Direktor, und seinem Bruder Johann Bapt. unter Bezugnahme auf das vorgenannte

Diplom sich „von Käspis“ oder mit Auslassung des Zunamens von überkommenden Gütern nennen und schreiben zu dürfen.

Or. wie vor. Gleichz. Kop. im LA.

Wappen: in R. eine nach abwärts gehende, beiderseits von je einer doppelten s. Lilie begleitete s. Spitze, in der ein r. Adler erscheint. Helmkleinod: r. Adler. Decken: s.-r.

Salzburger Publikation 14. August 1697.

Salzburger Landmannschaft 13. April 1693.

Siebmacher-Weittenhiller 9, Taf. 4.

Martin Caspis*).

Sohn:

I. Jakob Caspis, geb. zirka 1591, Ratsbürger und Handelsmann in Salzburg, erwirbt 1628 das Haus Getreidegasse 38 und durch seine Heirat Alter Markt 9, 1634 Stadtrat, 1645 Adelserwerber, † 16. XI. 1659; verm. Salzburg (Dom) 11. VII. 1628 mit Salome Kelmiller, geb. zirka 1607, † 18. IV. 1680.

II. Kinder:

1. Franz, geb. 1628, † 1632.

2. Matthias, geb. zirka 1631, Jur. Lic., Sekretär der salzb. Gesandtschaft in Regensburg, 1665 wirkl. Rat, 1670 Hofrat, 1693 Geheimer Rat, 1693 Salzb. Landmann, kauft 1689 das Haus beim

*) Ein Mattheus Kässpiss hat zirka 1435 Lehen in Obersteiermark, Moriz zirka 1466 (LA. Lehenbücher 3 f. 121 und 6 f. 124). — Ein Martin C. war 1617 Bürgermeister und Handelsmann in Radstadt, 1628 Paul, Ratsbürger und Handelsmann, ein Jakob C., Hutstepper, wird 1611 Bürger in Salzburg und heiratet 26. VI. 1611 J. Peukerin. — Ein Nicolaus Kesspiss ist 1389—1397 Generalvikar des Bischofs von Brixen (Santifaller, Brixner Domkapitel, in Schlern-Schriften 7, 159).

Lederertor (Theatergasse 14) und 1698 das Reiterhaus jenseits der Brücke, † Regensburg 27. X. 1712, 81 J. alt, begr. St. Emmeram (Bayr. Kunstdenkmäler XXII, 264 f.); verm. Aufhausen bei Regensburg 25. II. 1680 mit M. Anna, T. d. Franz Camerlohr von Weiching, hf. Hofrats, und d. M. Elisabeth Pauernfeind, geb. 30. VII. 1651, lebt als Witwe in Aufhausen bei Regensburg, † nach 1712.

3. Max, geb. 1632, Augustiner-Eremit in Mülln, † 1682.

4. Justine, geb. 1635, † 1674; verm. mit Johann Keller in Villach.

5. Albrecht, geb. 1636, Handelsmann, † Wien 8. XI. 1691, 52 J.; nach seinem Tode wird das Haus Getreidegasse 38, das er gemeinsam mit Matthias besaß, 1693 an die Stadt, bzw. an Ernreich Stockhammer verkauft.

6. Anna Maria, geb. 1644, lebt noch 1661.

7. Johann Bapt., geb. 11. VI. 1646, 1677 Hofkammerakzessist, später Gesandtschaftssekretär in Regensburg, † ...

8. Franz, geb. 1650, † 1684.

9. Klara, geb. ..., lebt noch 1661.

III. Kinder des Franz Matthias (II, 2):

1. Johann Josef, lebt noch 1712.

2. M. Anna Susanna, lebt noch 1712.

3. Franz Matthias, geb. ..., 1709 Hofrat, † Salzburg (St. Andrä) 27. VIII. 1754; verm. Salzburg (St. Andrä) 21. I. 1721 mit M. Anna, T. d. Sebastian von Zillerberg, erbt 1724 den Meisl- und Lindenhof in Froschheim, † Salzburg 27. VIII. 1754.

4. M. Elisabeth; verm. mit Christof Albrecht Heinrich von Gugl zu Diepoltsdorf, Regimentsrat in Landshut, † 8. V. 1728, 47 J.

5. M. Salome Josefa; verm. 1708 mit Johann Georg Josef von Röckl, Regierungsrat in Landshut (1711 geadelt).

6. Jakob Benedikt, geb. ..., 1728 hf. Wildmeister, 1733 Rat, 1738 Oberforstmeister, † Salzburg 16. V. 1741, besitzt seit 1736 den Eisenhuthof in Froschheim; verm. mit M. Aloisia von Rampöck auf Haindfing, wohl verwitwete Planer von Plan (heiratet 9. I. 1742 Johann Sebald Lieb von Liebenheim, Hofkammerrat, † Salzburg 18. II. 1783), † Salzburg (St. Andrä) 6. XI. 1769.

7. M. Theresia, geb. ..., † 5. III. 1769; verm. mit Sebastian Anton von Zillerberg, salzb. Direktorialgesandter in Regensburg, † Regensburg 11. VII. 1751.

8. M. Jakobe Antonia, geb. 1693, † 8. X. 1780, begr. St. Martin in Landshut (Bayr. Kstdkm. XVI, 82); verm. mit Maurus Maria Graf Nys, fstl. Kämmerer und Feldmarschalleutnant, † 11. X. 1795, 71 J. (war in 1. Ehe mit M. Theresia Freiin von Rehlingen verm.).

IV. a) Kinder des Franz Matthias (III, 3):

1. M. Anna Elisabeth, geb. 27. VIII. 1722, erhält die Höfe in Froschheim, † ...; verm. Salzburg (St. Andrä) 16. III. 1743 mit Anton Klemens d'Alberti (seit 1774 Graf), geb. Trient 29. V. 1719, hf. Hofkammerrat, später in Trient, † daselbst 17. I. 1797.

b) Kinder des Jakob (III, 6):

Leopold Franz, geb. Salzburg (St. Andrä) 4. X. 1734, 1756 Hofratsakzessist, 1765 Gerichtsschreiber in Mühldorf, 1766 Truchseß,

† Mühldorf 30. X. 1778; verm. Mühldorf 13. I. 1766 mit M. Anna Martha, T. d. Wolf Leopold Kaserer, Gerichtsschreibers in Tittmoning, und d. M. Theresia Weber, † Salzburg 13. VII. 1817, 78 J.

V. Kinder des Leopold Franz (IV, b):

1. **Karl Benno**, geb. Mühldorf 11. XII. 1769, 1792 Akzessist in Radstadt, 1793 in Werfen, 1799 Mitterschreiber in Mattsee, 1802 in Neumarkt, 1804 Oberschreiber in Gastein, besitzt den 1. Boden im Haus Alter Markt 10, zuletzt Gerichtsaktuar in Schärding, † Salzburg (Dom) 3. III. 1826; verm. Hofgastein 13. X. 1806 mit Walburga, T. d. Tobias Bogensperger, Verwalters, und d. Franziska Polin, † St. Thoma bei Ried 29. VII. 1838.

2. **Leopold**, geb. 27. IV. 1772, 1793 Akzessist beim Stadtgericht, 1796 wirkl. Hofratssekretär, 1802 wirkl. Hofrat, 1804 Landesregierungsrat, 1807 k. k. Ratsexpedit- und Taxamtsdirektor, 1810 Inspektor d. St. Johannspitals u. Administrator des Kultus- und Schulfonds, besitzt die Höfe in Froschheim, † Salzburg 30. IV. 1811; verm. Salzburg (Dom) 26. IX. 1803 mit M. Anna, T. d. Sigmund von Pichl, Hofkammerrates, und d. M. Antonia Staudacher von Wisbach, geb. Teisendorf 21. VI. 1777, † Salzburg 6. II. 1846.

3. **Franz Alois**, geb. 8. IX. 1778, Priester, Koadjutor an der Domkaplanei Salzburg, † 1. IV. 1798.

VI. a) Kinder des Karl Benno (V, 1):

1. **Walburga**, geb. Hofgastein 2. VIII. 1807, † vor 1826.

2. **Franziska**, geb. 13. VI. 1808; verm. mit Alois Bischoff, Grenzüberkommissär (in St. Thoma bei Ried?).

3. **Johann Nep.**, geb. 10. IV. 1810, unweltläufig, lebt noch 1852.

4. **Friederike**, geb. 15. III. 1814, † ...; verm. mit Karl Heppner, Versorgungshausdirektor in Olmütz.

b) Kinder des Leopold (V, 2):

1. **Johann Nep.**, geb. Salzburg (St. Blasius) 26. VIII. 1804, 1818 Kadett im Inf.-Reg. Nr. 59, Kreisamts-, später Polizeidirektionskanzlist, † 17. XII. 1884; verm. Salzburg (St. Andrä) 23. I. 1834 mit Johanna Katharina Benzone, T. d. Johann Bapt. B., Handelsmannes von Mailand, und d. Katharina Rehböck, geb. 1800.

2. **Anna**, geb. 10. XII. 1805; verm. ... mit Schmid in Schwanenstadt.

3. **Rupert Leopold**, geb. 1811 (posthumus), Kreisamtskanzlist in Wels, † Linz 1849; verm. mit Anna ..., † Linz 1871.

VII. a) Kinder des Johann Nep. (VI b, 1):

1. **Wilhelmine**, geb. 1829, † Salzburg (St. Andrä) 9. IX. 1880.

2. **Alois**, geb. 23. II. 1839, Bahnadjunkt, † Salzburg (St. Andrä) 6. IX. 1893; verm. 1871 mit Monika Fischl, † Gnigl 26. X. 1921, 77 J.

b) Sohn des Rupert (VI b, 3):

Quirin, Besitzer einer Steinwarenniederlage in Linz.

VIII. Kinder des Alois (VII a, 2):

1. **Christine**, geb. Vigaun 2. IX. 1874, lebt in Salzburg; verm. Salzburg (St. Andrä) 4. IX. 1897 mit Hugo Höcketstaller, geb. Ebenau 26. II. 1874, † als Postamtsdirektor Salzburg 24. XI. 1924.

2. **Alois**, geb. Salzburg 15. VII. 1882, Oberrevident der B.-B.

i. R. in Wien; verm. I. 19. IV. 1908 mit Margarete Schindler, II. 23. I. 1914 mit Maria Hausenbichler.

IX. Kinder des Alois (VIII, 2):

Aus 1. Ehe:

1. Margarethe, geb. Bischofshofen 9. IV. 1909.

Aus 2. Ehe:

2. Elfriede, geb. Wien 2. IX. 1920.

F. Martin.

36. Daubrawa von Daubraweick.



1742, 30. Oktober, Frankfurt am Main. — K. Karl VII. erhebt Franz Christof Daubrawa wegen seiner und seiner Voreltern Verdienste — Johann D. als uralt und stattlicher Scribent der böhmischen Chronik nach Zeugnis P. Johann Kornicka S. J. in Edictione Kuttenergensis verschiedene Ehren bekleidet, auch ansehnliche Güter besessen . . . — in den Reichsadelstand, vermehrt das bisher geführte Wappen, sowie das Prädikat „von Daubraweick“.

Kop. v. 1748 im Landesarchiv.

Wappen von 1742: geviertet; 1. und 4. in R. ein einwärts gekehrter g. Greif, in der rechten Klaue eine Schreibfeder haltend, in 2. und 3. in B. ein Dreiberg, ober jedem Berg ein g. Stern, unten eine Öffnung. 2 Helme:

1. aus der Krone wachsender Bergknappe, in der Linken einen Hammer haltend, zwischen r.-w. verwechselten Büffelhörnern, 2. Greif wie vor. Helmdecken: w.-bl., g.-r.

Salzburger Publikation 11. Jänner 1748.

Siebmacher-Weittenhiller 11, Taf. 5. — Gritzner 100.

Johann Rudolf Daubrawa, Ratsherr und Schöffenmeister zu Kuttenberg in Böhmen, und seine Frau Elisabeth.

I. Sohn:

Franz Christof, kommt 1705 zum Hofbarbier Gilowsky, 1706 hf. Leibkammerdiener, 1710 Akzessist in der Bergwerkskanzlei, 1723 Pfennigmeister, 1728 hf. Rat, 1742 Bergwerkskommissär, 1746 wirkl. Hofkammerrat, 1742 Adelserwerber*), † 5. XI. 1769, 83 Jahre alt, begr. St. Sebastian, Arkade 52; verm. Salzburg (Dom) 27. IV. 1711 mit M. Klara, T. d. Franz Eizenberger, Gastwirtes in Salzburg, † 9. IV. 1772, 85 Jahre.

II. Kinder:

1. Franz Josef, geb. 13. X. 1712, immatr. 1723, 1736 Priester (28. X. Primiz im Dom), Kooperator zu Fridolfing, 1741 Vikar in Rauris, 1746 Pfarrer zu Taufkirchen, später zu Haslach bei Traunstein, 1764 hf. geistl. Rat, † Haslach 7. I. 1792.

2. Johann Gu albert, geb. 12. VII. 1715, immatr. 1725, 1735 Pfennigstubenadjunkt, 1738 Hofkammer- und Bergwerksrat, 1743 Münzwardein- und Goldscheider, 1769 Pfennigmeister, † 9. VIII. 1789 (St. Blasius); verm. I. Salzburg (Dom) 13. IV. 1739 mit M. Maxi-

*) Nach Angabe im Publikationsansuchen „auf hohe Patronanz des Grafen Zeil“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Martin Franz

Artikel/Article: [Beiträge zur Salzburger Familiengeschichte. 35. Caspis. 126-129](#)